Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41802
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Vnd owe der mage min
Die mir tot sin gevalt
Wer hat dem kunige thyebalt
So krefticher her herüber vracht
O der wie haltu des gedacht
Daz wir gyburge zu helfe kumē
Sit wir die vrlust han genommen
Daz vnser schade nicht wachse baz
Al den ich dienstes me virgaz
Die werden drumme nu gemant
Al vnser art were geschant
O b gyburc wurde entetet dir
Dine sammenunge nenne mir
Vñ rit mit mineme rate
Ach grozer helfe drate
Dine vrlust den vursten clagen
Von hute an dem dritten tage
Ein hof zu monleun ist geleit
Der al die franzoyser ir weit
Dan kumet ein verre zu vart
Heinriches von jrmnschart
Von den beide sin gebozn
Die hat der kunic da erkozn
Zu eren den hohgeziten sin
Ouch suln vier bruder min
Sit vnser muter kumen dar
Ich wene daz die grosten schar
Heinrich min vater bringe
Su gies vor hoch gelinge
Du vindes vil der vursten da
Da mir benemet wurt din sla

Da rit ich vor oder nach
Du enla dir vō mir nicht so gach
Du enkerst mit mir wider in
Vñ zuch vō dir daz harnasch din
Laz dich baden vnd cleiden
Wir uns hie scheiden
Sprach der marcgrāue do
Ob ochte ich immer werden vro
So vronte ich mich der hohgezit
Waz ob mir erlos slinge git
Ob der alte vlust erkennet
Vñ der hoelde ist genennet
Der neme min da mit gunste war
Kumt min vrouwe die kunigin dar
Des mochte ich helfe entfahen
Ir en sol daz nicht vnrsmahen
Sie en mane den kunic vmme mich
Du sitest hie ich swesterlich
Sol miner mage icht dar kumen
Die erbarme mi vlust dich hā genumen
Vñ mine bruder die da sint
Ich bin ouch heinriches kint
Wollen sie bi trouwen sin
So erbarmet sie min scharfer pin
Vñ mine durren herze ser
Ir begrunet vroude nimmer mer
Zu heinrich vñ zu jrmnschart
Vñ zu and min getrouwen art
Vf genade wil ich zu in
Got gebe an helfe mir gewin
Bruder la dir wenolen wesen